Räthsel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **5 (1792)**

Heft 50

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jemand verlohr einen weißen, jungen Jagdhund, ein Männlein mit einer Ruthe, auf dem Kopf hat er ein weißes Kreuz, an den Wangen braun rothe Flecken, an den Ohren braun, und ein wenig angegriffen von der Ruhr, auf dem Rucken wenig schwarz geflamt, an der Seite hat er einen schwarzen Flecken. Dem Wiederbringer einen Neuenthaler Trinkgeld. Im Berichtshaus zu vernehmen.

Jemand verlohr einen rothbraunen Hund mit einem rothen Kopf, einer langen Ruthe, rothen Ohren, ein wenig weiß über der Nase, einige schwarze Dupfen unter den Ohren, 4 weiße Füsse. Dem Wiederbringer ein angemessnes Trinkgeld.

Auflösung des lezten Räthsels.

Der Stiefelknecht.

Auflösung der lezten Charade.

Die Stiefmutter.

Neues Räthsel.

Verachtet ist mein übriges Geschlecht;
Bey Hofe doch hab' ich nicht wenig Recht:
Was Wunder auch? Dem himlischschönen Weib
Bin ich ein angenehmer Zeitvertreib.
Bin ich nicht beneidenswerth? Die Damen missen
Oft mir zu lieb auch ausgesuchte Bissen.
Man küsset mich, man scherzt, man spielt mit mir,
Sonst bin ich doch ein — so — entbehrlich Thier.